



## KRIEG & FRIEDEN



**Was steckt in diesen Worten, handelt es sich wirklich um Polaritäten, unvereinbare Gegensätze?** Diesmal möchte ich versuchen, ein wenig in die tiefere Bedeutung unserer Sprache einzudringen:

**Worin wurzeln diese beiden Worte, was wollen sie erreichen?** Numerologisch gesehen will Krieg den Sieg über andere, aber auch über sich selbst. Es geht hier darum, sich selbst (und somit in Folge der Umwelt) zu beweisen, dass man der Überlegene ist. Frieden hingegen wurzelt numerologisch in der Lebensklugheit, will Herzensbildung erreichen.

Das Ziel des Krieges ist Handlung, Expansion und zwar durch Zerstörung und Tod. Frieden hat dann sein Ziel gefunden, wenn ein Lernprozess beschritten wird, auf dessen Weg das Besiegen von Fehlern, Süchten, Versuchungen steht und der im Erlangen von Demut endet.

Numerologisch gesehen ist der Weg des Krieges gekennzeichnet von Opfer und Verzicht. Die eigentliche Forderung dahinter jedoch ist jene nach Partnerschaft. Erst wenn dieser Weg der Vermittlung, der Vernunft und Kooperation nicht begangen wird, wandelt er sich um in Verluste, Angst und Leiden. Frieden hingegen soll numerologisch betrachtet auf seinem Weg gerechte Aktionen setzen, um an der Transformation, der Neuorientierung, dem Abschied von alten, überholten Denkstrukturen zu arbeiten.

**Interessant ist auch der Kern der beiden Worte:** Während die innere Bestimmung von Krieg in der Veränderung, in Revolution und Umsturz besteht, liegt jene von Frieden im Dienen, Helfen und Heilen. Ähnlich verhält es sich auch mit dem Naturell dieser Worte. Hier ist Frieden ebenfalls feingeistig, helfend, will Vorbildfunktion einnehmen – während die Mentalität von Krieg siegreich – auf den Gewinn gerichtet – ist.

Auch im Handeln finden sich Gegensätze. Numerologisch gesehen sind die Handlungen im Krieg geistig orientiert – alle Taten im Krieg folgen geistigen, intellektuellen, wissenschaftlichen, kopfbetonten Entscheidungen, es ist hier kein Herz, kein Gefühl bei der Sache. Frieden möchte durch seine Handlungen Reformen, einen Umbruch erreichen – erneuernd auf die Denkweise von Menschen einwirken, sodass den veränderten Gedanken auch flexible, innovative Taten folgen.

Dieses Streben nach Reform und Veränderung findet sich auch im Wunsch des Friedens, währenddessen sich die Wünsche und Hoffnungen im Krieg auf den Sieg (wie zuvor schon im Naturell und in dessen Wurzel und Wollen), die Überlegenheit und das Durchstehvermögen konzentrieren.



*„Die Menschheit muss dem **Krieg**  
ein **Ende** setzen, oder der Krieg  
setzt der Menschheit ein Ende.“*

*John F. Kennedy, ehemaliger US-Präsident*



Eine auf den ersten Blick paradoxe Situation ergibt sich bei der Betrachtung der Pflichten: Die Pflichten des Friedens liegen in einer Vorbildlichkeit, in Pionierarbeit für gegenseitiges Verständnis, um einander helfen zu können, großzügig zueinander zu sein. Krieg jedoch hat

numerologisch gesehen die Pflicht zur Friedenstätigkeit, zur Hingabe an die Gemeinschaft, zum Dienst am Nächsten und zur Unterordnung des Einzelnen zum Wohle aller. Diese Punkte können wir im Krieg auch beobachten – allerdings in einer verzerrten, pervertierten Form: Vom Standpunkt des „Kriegsführers“ aus betrachtet dient sein Kampf beispielsweise dazu, mögliche Rebellionen schon im Keim zu ersticken (also „Frieden zu schaffen“). Und vom Volk verlangt er Opfer und Verzicht auf die eigenen Bedürfnisse zugunsten einer bedingungslosen Hingabe an die Kriegsidee.

### **Wie können wir die Entwicklung von Krieg(shandlungen) und Frieden(stätigkeit) numerologisch bewerten?**

Der Auslöser und Beginn von Krieg hat numerologisch zu tun mit Kampfgeist, mit Krisen, die durch Irrtümer, Missverständnisse oder auch durch die Beeinflussbarkeit von Personen entstehen. Auslöser und Beginn für Friedenstätigkeiten sind numerologisch Nächstenliebe, Idealismus, Hoffnung und Glaube an die Güte und das Mitgefühl, sowie an den Willen zur Änderung der überholten Gedanken von Menschen.

Der Alltag und das Ergebnis von Krieg ist (wie schon im Punkt Pflichten beschrieben) Aufopferung, Verzicht, Verlust, bescheidene Unterordnung des Einzelnen, um treu seine Kriegspflicht zu erfüllen. Frieden hingegen benötigt im Alltag eine gewisse Portion Macht – Personen und Gruppen mit einer großen Anziehungskraft und viel Charme, um den gewünschten Einfluss nehmen zu können. Dann ist auch das numerologische Ergebnis von Frieden – eine Vorbildfunktion auf dem Gebiet der gegenseitigen Hilfestellung, eine gegenseitige Heilung – möglich.

**Abschließen möchte ich mit dem Motto von Krieg und Frieden:** Numerologisch betrachtet lautet es bei Krieg Umgang mit Lügen, Gefahr, Krankheiten, Ungerechtigkeiten, Egoismus und Destruktivität. Bei Frieden hingegen geht es um (Persönlichkeits-)transformation, um eine Neuerung, Wandlung im Denken und in den Taten, um Neubeginn und Wiederaufbau.